

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1797

15.9.1797 (Nr. 111)

Carlsruher

Freytags

7



Zeitung

den 15. Sept.

9 7.

Mit Hochfürstlich, Markgrävlich, Badischem gnädigstem Privilegio.

Wien vom 4 Sept. Gestern kam ein Courier von Udine hier an, der bey dem Freiherren von Thugut abstieg. Dieser Minister begab sich gleich darauf mit dem Herrn Grafen von Cobenzel zu Sr. Maj. dem Kaiser. Noch ist nichts von dem Inhalt der Depeschen bekannt geworden, welche dieser Courier mitgebracht hat, allen Anzeigen nach sind sie aber von der größten Wichtigkeit.

Brüssel vom 4 Sept. Briefe aus Lilla geben noch keine zuverlässige Nachrichten über den Stand der dortigen Friedensunterhandlungen. Sie sprechen bloß von der Ankunft und dem Abgang häßlicher Couriere. Die Konferenzen zwischen dem englischen und französischen Gesandten sind selten, und gewöhnlich sehr kurz. Ueberdies erhält sich die Hoffnung eines baldigen Friedens, und es wird stark darauf gewettet, daß derselbe noch vor dem Winter zu Stand kommen werde.

Innsbruck, vom 6 Sept. Vorgestern den 4ten dieses Morgens um halb 5 Uhr kam der Marquis Luchefini hier an und stieg bey'm goldnen Adler ab. Er ließ sich in ein Gespräch mit einem unsrer Landsleute ein, der ihm in seiner Art sehr nahe sagte, daß er mit Ursache an diesem verderblichen Krieg sey, er möchte nun, da er nach Italien geht, auch den Frieden stiften helfen. Um halb 6 Uhr reiste er wieder ab, ohne irgend jemand von den hiesigen hohen Herrschaften besucht zu haben. Vor 8 Tagen pagirte auch der Graf Röder aus Preußen hier durch; man vermuthet, beyde gehen zum Friedenskongreß nach Udine wo der Friede, wie man hofft, in kurzem zu Stand kommen wird.

Rheinstrom, vom 9 Sept.

In dem Rheingau und allen übrigen von den Franzosen besetzten Ländern des rechten Rheinufers dauern die Requisitionen unablässig fort, das Elend nimmt daher mit der fürchterlichsten Riesengröße zu. So mußten erst vor kurzem die sämtlichen Ortschaften des Rheingaus wieder an 3000 Liebres, als einen Beitrag zu Montierungsstücken für die in diesem Bezirk liegenden Truppen entrichten und nun da diese kaum bezahlt ist, zieht jene Mannschaft ab und neue rückt wieder ein, für die nun abermals eine beträchtliche Menge von Kleidungsstücken requirirt wird. — Für die in dem Fürstenthum Nassau - Usingen stehenden französischen Truppen ist ebenfalls vor einigen Tagen bey der Regierung von Wiesbaden eine neue Anforderung von mehr als 3000 Ellen blauen und weißen Tuchs zu Uniformen nebst dazu gehörigem Unterfutter gemacht worden. Die meisten Gemeinden sind durch die vielen Requisitionen und andere Kriegslasten dermalen in eine solche Schuldenlast versunken, daß mehr als ein Jahrhundert zur Abtragung derselben erforderlich seyn wird und daher Niemand mehr Geld herleihen will. Zu diesem allen kommen noch die so häufigen und so lange anhaltenden Einquartierungen der Truppen bey den Einwohnern, die nicht allein gut vertheidigt, sondern auch in Wäsche, Tabak, Filckereyen u. s. w. unterhalten werden müssen, weil die Mannschaft immer um einige Monate mit ihrem Sold rückständig ist. — Nach einem Schreiben aus Rade vorm Wald, im Herzogthum Berg, ist die vor einigen Wochen über den Rhein gezogene Division des Generals Lemoine und die Kavallerie des Generals Richpanse wieder zu

rückgekommen und in erwähntes Herzogthum verlegt worden, so daß nun alle Ortschaften dieses Landes mit diesen Truppen und jenen von der Division des Generals Grenier vollgeproßt sind. In und um erwähntes Rade vorm Wald liegen allein gegen 1000 Mann Kavallerie.

Rheinstrom, vom 12 Sept. Die Friedensgeschäfte in Italien müssen nun wieder in vollem Gang seyn. Buonaparte ist nicht in Udine selbst, sondern nahe dabei in dem Schloß Marserano, das dem ehemaligen Doge von Venedig gehörte, abgestiegen. Den 29ten v. M. sind alle österreichische Friedens Bevollmächtigte von Udine dahin gegangen, um ihm den ersten Besuch zu machen und des andern Tages wollte er seiner Seits in der nemlichen Absicht nach Udine gehen; allein eine Unpäßlichkeit hielt ihn ab und statt seiner kamen nur die Generale Clarke und Berthier dahin. Seine Kanzley ist zwar in Udine selbst, allein bey der Ungewißheit, ob sie da bleiben wird, läßt sich noch nicht bestimmen, ob die Verhandlungen dort, oder auf dem Schloß, wo Buonaparte abgeliessen ist, fortgesetzt werden. Indessen steht der größte Theil seiner Armee im Venetianischen und der geringere im Mailändischen. Valmanova wird anhaltend besetzt, so wie ihrer Seits die Oestreicher Klagenfurt, Laibach &c. ausbessern und das Hauptquartier ihrer Armee in Laibach haben. Dies alles spannt die Verlegenheit der Venetianer über ihr künftiges Schicksal immer höher, besonders da sie noch ohnlänglich sich über die durch die Oestreicher geschehene Besetzung von Istrien und Dalmatien bey dem Direktorium zu Paris beschwert und Frankreichs bewaffnete Vermittlung sich erbeten, allein eine äußerst unzufriedne Antwort erhalten haben. — Die Oestreicher, die zeither im südlichen Tyrol standen, sind seit den letzten Tagen des vorigen Monats in Bewegung, ohne daß man sich dormalen noch den Zweck davon zu erklären wüßte. Das Bataillon von Erzherzog Karl, das in Innichen gelegen hatte, ist den 29ten August von da aufgebrochen, um weiter vorwärts zu gehen und den 30sten rückte ein Bataillon Wallachen in Fanichen ein. Die Muthmassungen hierüber sind zu vielfältig und zu widersprechend, als daß man die Zuversicht auch nur eine derselben anführen könnte.

Rheinstrom, vom 13 Sept. Die neuern pariser Ereignisse haben in unsrer Gegend und vermuthlich im größten Theil von Europa eine allgemeine Sensazion verursacht, die freilich von verschiedner Art ist. — Leider sind die Folgen derselben bey uns schon wirklich nur allzu merkbar. Die Schiffahrt auf dem Rhein und Mayn ist schon wirklich zum Theil wieder gehemmt, indem

gestern mehrere mit Mehl und andern Lebensbedürfnissen beladene und nach Mainz bestimmte Schiffe zu Höchst angehalten wurden, mit der Bedeutung, daß vor der Hand nichts dergleichen mehr passieren dürfte. Man will sogar behaupten, daß die freie Passage für Reisende auch bald ein Ende haben würde. — Auf das vor einigen Wochen verbreitete Gerücht, daß alle geistliche Lehenden im Rheingau und andern von den Franzosen besetzten Gegenden in Beschlag würden genommen werden, wurden mehrere Deputationen an die Generale abgeschickt, die aber alle die Versicherung erhielten, daß an so was nicht sey gedacht worden. Nun aber, da die Stifter und Klöster ihre Fruchtgehenden wirklich eingeseuert haben, zeigt es sich, daß jene Nachricht nicht bloßes Gerücht war. Mitten in der Nacht vom 10. auf den 11. d. wurden zu Rosbach der Ortsschultheiß und der Oberbeständer des Klosters Ebnachischen Lehenden dafelbst aus ihren Bettern abgeholt und vor eine Commission geführt, um über den Betrag des diesjährigen Kloster Ebnachischen Lehenden eine Auskunft zu geben. Da diese aber hiezu nicht hinlänglich unterrichtet waren, so wurden einweilen die Lehendscheuern mit Wache besetzt. Auf die nemliche Art soll man im Rheingau und sonst allenthalben die Lehenden der Stifter und geistlichen Körperschaften in Beschlag genommen haben. Nach neuern heute eingelaufenen Nachrichten, die jedoch vor der Hand nicht zu verbürgen sind, soll jedes dieser Stifter und Klöster die vollständigen Montirungsstücke für 400 M. Infanterie liefern und die hiezu nöthige Summen aus dem Verkaufschilling der Lehenden bestritten werden, sollte diese aber nicht hinreichen, so muß der Rest baar nachgetragen werden. Diese Montirungsstücke für einen jeden Mann nur zu 40 fl. angeschlagen, würde für jedes geistliche Corpus eine Summe von 16,000 fl. ausmachen, welche zuverlässig bey wenigem oder gar keinem von den Lehenden wird herauszubringen seyn. — Noch ist als eine Folge der neuern pariser Vorfälle anzusehen, daß seit gestern der Rhein ganz mit Schiffen bedeckt ist, welche Holz nach Ehrenbreitstein für die Besatzung der Festung Herrmannstein zuführen.

Frankreich.

Paris, vom 6 Sept. Der Rath erhält eine Botschaft vom Direktorium. Nach den Maasregeln, heißt es darinn, die ihr genommen habt, um die Republik zu retten und die Ruhe zu sichern, sind zwey Plätze im Direktorium vakant geworden. Wir laden euch daher ein, Bürger Repräsentanten, zwey andere Mitglieder an die Stelle Carnots und Barthelemy's zu ernennen. — Beschlossen, daß man morgen zur Verfertigung einer

Liste, um den Erdirektor Carnot zu ersetzen, schreiten wolle. Sobald Carnots Nachfolger ernannt ist, soll noch ein anderer Direktor an Bartholemy's Stelle erwählt werden. — Lalot spricht über die Suspension des Verkaufs von einigen Nat. Gütern und besonders über die Güter der Maltbesitzer. Er zeigt, daß diese, wenn sie Besitzungen in Frankreich haben und ausgewandert sind, als Emigranten angesehen werden müssen. Druck der Rede. — Das Direktorium überschickt dem Rath mehrere Briege, die man auf den Grenzen des Ain, Depart. aufgesangen hat und die beweisen, daß Imbert Colomes der vornehmste Agent des Präsidenten zu Lyon war und in der engsten Verbindung mit dem Emigranten Besignan stand. — Jean Debry legt im Namen einer Commission dem Rath eine Proclamation an das franz. Volk über die letzte Verschwörung vor. Die Proclamation soll gedruckt und in alle Theile der Republick versandt werden. — Die Sitzung wird suspendirt.

Sitzung in der Nacht vom 6 auf den 7ten.

Bailleul erstattet, im Namen einer Commission, einen Bericht über die Journalisten. Er zeigt, wie sehr viel derselben an der Gegenrevolution, an der Zersörung der öffentlichen Moral und dem Untergang der Republick gearbeitet haben und wie nöthig es sey, daß auch diese Verschwörer bestraft werden. Nach einer langen Diskussion wird beschloffen, daß die Hauptverfasser und Unternehmer von 42 Journalen deportirt und ihre Güter so lange, bis sie an dem Ort ihrer Bestimmung angekommen seyn werden, sequestrirt seyn sollen. Die bekanntesten dieser Journale sind: Veredique, Quotidienne, The, Memorial, Messager de la Constitution, Perlet, Miroir, Courier extraordinaire, Nouvelles politiques, Impartial Européen von Brüssel, Grondeur, Gazette française, Gazette universelle, Europe litteraire, Courier de Lyon, Censeur, Les actes des apotres von Baruel Brauvert, Accusateur public von Richter Serisy, Tableau de Paris, Precursieur, Postillon des armées. — Es war auch die Rede von mehreren andern Journalen. Der Historien wurde von Chenier und Boulay vertheidigt. Ueber das Journal général de France, das Tableau de France et de l'Europe &c. soll nächstens gesprochen werden. — Bailleul bemerkt, daß der Vorschlag des Direktoriums, die Staatsschuld in Billets zu verwandeln, in Paris eine große Furcht vor neuem Papiergeld erweckt habe. Der Rath erklärt, daß er kein neues Papiergeld einführen werde. — Die Sitzung wird suspendirt.

Vom 7 Sept.

(Durch außerordentliche Gelegenheit.)

Demartin verlangt, daß die Commission des öffentl.

chen Unterrichts, die durch die vorgegangene Regeneration desorgantisirt worden ist, erneuert werde. Angenommen. — Man liest die Correspondenz der vornehmsten royalistischen Verschwörer, welche das Direktorium überschickt hat. — Es wird zur Wahl eines Direktors geschritten. Die zehn Bürger, welche die meisten Stimmen erhalten, sind: 1) Merlin, Justizminister, 2) François (von Neuschateau) Minister des Innern, 3) General Augereau, 4) der Exminister Garat, 5) General Massena, 6) der Exkonstituent Lecarleur, 7) der Exminister Gohier, 8) der Exminister Carl Delacroix, 9) General Ernouf, 10) Biauzat, Exkonstituent. Diese Liste wird an den Altenrath geschickt, um aus derselben einen Direktor zu wählen. — Das Direktorium überschickt eine Botschaft, worin es sich über die Commissarien des Schatzamts und namentlich über den Bürger Desfermont beschwert. Dieser letztere hat dem Direktorium beynähe alle Fonds abgeschlagen, die es verlangt hat und es neulich mit Grobheiten überhäuft. — An eine Commission verwiesen, um einen Bericht abzustatten.

Paris, vom 7 Sept. Bürger Merlin von Douai, Justizminister, ist vom Rath der Ältesten zum Director erwählt worden.

Sitzung vom 8 Sept.

Die Sitzung, die um 10 Uhr aufgehoben worden, wird um 1 Uhr Nachmittag wieder vorgenommen. Die Mitglieder des neuen Drittels legen den Eid des Hasses des Königthums und der Anarchie und der Treue und Ergebenheit der Republick und der Constitution vom Jahr 3. ab. Salicetti erscheint am ersten am Bureau, ihm folgen Boulay, Jourdan, der General, der es auf seinen Säbel schwört, Pison du Galand, Saintorant ic. Der Rath, welcher officiel von der Ernennung Merlins zum Director benachrichtigt worden, schreitet zu 2ten zehnfachen Stimmensammlung, um Carnot einen Nachfolger zu erwählen.

Sitzung in der Nacht vom 8. auf d. 9. Sept.

Um 8 Uhr wird die Sitzung eröffnet. Während der Eröffnung der Stimmzetteln der Wahl des neuen Directors an Carnots Stelle, erhält Levalois das Wort; er schlägt vor, ein Monument zum ewigen Andenken des 4. Sept. zu errichten; ferner, alle Jahr ein Fest auf den Tag zu feiern und drittens die Verbal. Prozesse der Sitzungen vom 4. 5. 6. 7. und 8. Sept. zu drucken und dieselben den Departementern und Armeen zuzusenden. — Genehmigt. Die Liste der Candidaten, worunter einer als Nachfolger Carnot's ernannt werden soll, wird proklamirt. Sie besteht aus Francois von Neuschateau, Garat, Ernouf, Massena, Augereau, Gohier, Charles Delacroix, Monge, Talleyrand, Verigord und Singueue. — Es ist ein Courier abgegangen, um den

B. Clarke in Verhaft zu nehmen. — Die Revoluzion des 4ten ist in Lyon auf die nehmliche Weise wie in Paris gemacht worden. Es waren zum voraus Befehl gegeben worden, um sich der Schuldigen, der Emigranten und der Agenten Ludwigs des 18ten zu bemächtigen, kein Tropfen Blut ist vergossen worden. Man sagt hier daß General Moreau dem Direktorium mehrere Actenstücke überschickt habe, die Verhältnisse Michegrü's mit den Feinden der Republik beweisen. Die Mitglieder des Cercle, Constitutionel haben in ihrer ersten Sitzung beschloffen, ein Fest über den glücklichen Sieg der Grundsätze zu feiern. Das Wohlziehungs Directorium erhält von allen Gegenden um Paris herum unzählige Deputationen, welche den Auftrag haben, ihm für sein Betragen den 4ten Sept. zu danken. Man versichert, Benezec sey in die Schweiz vertrieben. Henry Pariviere ist in einem Haus verborgen gefunden worden, er wollte Widerstand thun, ist aber verwundet und festgesetzt worden.

Strasburg, vom 11 Sept. Der Obergeneral Moreau ist gestern, auf Verlangen des Direktoriums nach Paris abgereist. Der älteste Divisionsgeneral hat einstweilen das Kommando der Rheinarmee übernommen. General Desaix ist, den neuesten Nachrichten zufolge, gegenwärtig zu Venedig. — Auf Befehl des Obergenerals sind gestern und heute hier einige Arrestationen vorgenommen worden.

Italien.

Mailand, vom 5 Sept. Unserer Republik ist auch vom Land Mantua derselbe, beinahe die Hälfte betragende, Theil, welcher am rechten Ufer der Flüsse Oglio und Po liegt, nebst dem kleinen Strich vom Land Brescia, welcher am rechten Ufer des Oglio liegt, und die an Tirol gränzenden Thäler von Comonika und Malagjuolo begreift, durch Buonaparte eingelehrt worden. (Die Stadt und Festung Mantua, welche zur linken Seite jener Flüsse liegt, ist nicht darunter begriffen) — Der Gesandte unserer Cisalpinischen Republik am Königl. Sardinischen Hof, Magnani ist zu Turin angekommen, und hat dort den 29 August seine erste Audienz bey dem König gehabt.

Mailand vom 6 Sept. Mit den Friedensgerüchten, die von Udine herkommen, sind diejenigen gleichlautend, welche einige der neuesten Briefe aus Paris enthalten. Man gibt aber die Bedingungen so verschieden an, daß man noch nicht klug daraus werden kann. — Es scheint, unsere Unabhängigkeit werde erst mit dem Abzug der Franzosen beginnen. Nachdem man alle ihre Forderungen befriedigt hat, verlangen sie noch andere 8 Mill. zum Unterhalt ihrer Armee. Man glaubt, die Besoldeten, Kapitalisten und Geistlichen werden daran

das meiste bezahlen müssen. — Die vielen einquartierten Truppen zu Monza beglengten allerley Ausschweifungen, plünderten und bedrückten die Bürger und Landleute der Gegend, und nahmen, fast alle Eswaaren weg. Die vielen einlaufenden Klagen bewogen den Commandanten, den Soldaten zu verbieten, die Kasernen zu verlassen. Aber einige Compagnien rebellirten, und man mußte Kavallerie und Kanonen aus der Nähe herbeyschaffen lassen, um die Reuter im Zaum zu halten. Ein Duzend Soldaten wurden arquebusirt und einige Officiere eingestekt.

Vermischte Nachrichten.

Aus Semlin hat man Nachricht, daß es wahrscheinlich zwischen der Pforte und Frankreich zu einem Bruch kommen werde. Der französische Gesandte über die Abschaffung seiner Landsleute aufgebracht, spreche in einem gebieterischen Ton, und der Divan mache große Augen über die Ausbreitung der Franzosen gegen dem Archipelagus und mehreren türkischen Botshausstellen. Von der Insel Korsu sollen sie gegen 300 Fahrzeuge weggeführt haben.

Unkündigung.

Zochberg. Der seit 18 Jahren abwesende Kiefer Johann Georg Bühler von Ottschwanden, wird hiermit unter dem Bedrohen vorgeladen, daß sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten ausgefolgt werde, wenn sich derselbe von dato an, nicht binnen 9 Monate bey hiesigem Oberamt stellt. Bevordnet, bey Oberamt Emmendingen, den 14. Aug. 1797.

Offenburg. Es wird anmit eröffnet daß der hiesige auf Montag und Dienstag nach Kreuzerhöhung gewöhnlich abgehalten werdende Jahrmarkt, auch dieses Jahr den 18ten und 19ten Sept. statt haben werde. Offenburg den 30ten Aug 1797.

Kanzley alba.

Lahr im Breisgau. Allen denjenigen, welche an den heimlich von hier entwichenen Handelsmann Friedrich Reinhard Posth eine gegründete Forderung haben, wird hierdurch aufgegeben, solche Mittwoch den 27. nächstkünftigen Monats Sept. vor dahiesigem Stadtrath so gewiß gehörig zu liquidiren, als sie widrigenfalls damit gänzlich werden abgewiesen werden. Zugleich aber werden alle diejenige, welche gedachtem Friedrich Reinhard Posth etwas schuldig sind, gewarnt, solches an niemand, als den Stadtrath dahier anzubezahlen. Lahr im Breisgau den 30ten Aug. 1797.

Stadt-Amtmann, Bürgermeister und Rath dahier.